

# MOMENTE

ZEITUNG FÜR UNSERE BEWOHNER DER MUNDUS SENIOREN-RESIDENZ ESSEN

**10 Dinge, auf die  
wir uns im Herbst  
freuen können** ... Seite 16



**Aus den anderen  
MUNDUS Residenzen** ... Seite 10

**Preis Ausschreiben** ... Seite 20



S. 16

- 10 Aus den anderen Residenzen
- 16 10 Dinge, auf die wir uns im Herbst freuen können
- 18 Gerda Glosse

## IMPRESSUM

Herausgeber  
MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH  
Scharnweberstraße 1

13405 Berlin

Bildnachweis: Adobe Stock

Sofern nicht anders gekennzeichnet,  
befinden sich alle Rechte an den  
verwendeten Bildern im Besitz der  
MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH  
©2019

Verantwortlich für den Inhalt  
Detlef Heitzmann, Christian Day

- 3 Vorwort
- 4 Aus unserer Residenz



S. 19

- 19 Lecker
- 19 Bücher für den Herbst
- 20 Kreuzworträtsel mit  
Preisausschreiben



*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Leserinnen und Leser,*

*die Zeit der Ernte und des Blätterfalls hat wieder begonnen - es ist Herbst geworden!*

*Ganz besonders in dieser Jahreszeit entspannt man beim Lesen und einer Tasse Tee, wenn man mit geröteten Wangen und kalter Nase von draußen ins Warme kommt.*

*Und auch wenn Sie an regnerischen Tagen ganz ohne schlechtes Gewissen drinnen bleiben und es sich so richtig gemütlich machen, werden wir Sie wieder mitnehmen, ein paar „MOMENTE“ der MUNDUS in unserer Herbstausgabe einzufangen.*

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern!*

*Mit herzlichen Grüßen,  
bleiben oder werden Sie gesund und genießen Sie die warmen Farben des fallenden Laubs.*

*Ihr Christian Day & Detlef Heitzmann*

*Geschäftsführende Gesellschafter der MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH -*

## UNSER SOMMERFEST



*Was für eine himmlische Bowle.*

Nachdem sich der gebuchte Chor für unser eigentliches Sommerfest krank gemeldet hatte, haben wir schnell, flexibel und unproblematisch ein neues Sommerfest organisiert. Am 11. Juli 2019 haben sich unsere Bewohner von toller Jazz Musik berauschen lassen. Unsere Küchencrew hat ein Essen gezaubert, von dem unsere Bewohner noch viele Tage später

geschwärmt haben. Es gab allerlei Köstlichkeiten vom Grill: Von der Bratwurst, über Lamm bis hin zum gegrillten Fisch. Das Highlight für die Bewohner waren aber die beiden Eistorsten, die es zum Abschluss gab. Zwischen den einzelnen kulinarischen Köstlichkeiten gab es selbstgemachte leckere Bowle, die einige Bewohner auch in Tanzstimmung brachten.



*Ein Bierchen ist aber auch sehr lecker.*



*Das Buffet war so köstlich.*



*Es wurde tolle Jazz Musik gespielt.*



*Ein großes Dankeschön an unser Küchenteam.*



*Ein Schnäpschen in Ehren ...*



*Es war eine tolle Stimmung.*



*Für alle war es ein gelungenes Fest.*



*Prost!*

## UNSER KAPITÄNSFRÜHSTÜCK

Es war ein sonniger Sonntagsstart mit einem stärkenden Frühstück an Bord. Bei der 2,5 stündigen Schifffahrt - ab dem Anleger Hügel - wartete nach der Schleusung eine Fahrt durch das schöne Ruhrtal zum Kettwiger Stausee und zurück. Einfach herrlich. So kann ein Sonntag gerne starten.



*Schiff ahoi!*



*Auf geht's zum Frühstück!*



*Was für eine Aussicht!*



*Einfach malerisch ...*



*Plaudern und genießen.*

## KONZERTNACHMITTAG MIT ISABELL KUSARI

Trotz hoher Temperaturen ließen es sich unsere Bewohner nicht nehmen, dem wunderbaren Gesang von Isabella Kusari zu lauschen. Das Konzert fand an diesem Nachmittag auf der Dachterrasse statt, was von allen sehr begrüßt wurde. Die französische Sängerin ist Mezzosopranistin und singt neben den Opernarien sehr gerne Kunstlieder, Volkslieder und klassische Chansons aus französischer und deutscher Klassik.



*Isabell Kusari auf unserer Dachterrasse.*

## EIN SPANSISCHER ABEND

Einen besonderen Abend bereiteten Dr. Heike Jacobsen und Luis Gonzales unseren Bewohnern unter dem Motto „Lesung und spanische Gitarre rund um das Thema Liebe“. In gemütlicher Atmosphäre und bei einem Glas Wein ließen sich die Zuhörer berauschen. Text und Musik waren wunderbar aufeinander abgestimmt.



*Die beiden Künstler.*



*Begeisterte Bewohner.*

## DER BERGMANNSCHOR

„Glück auf und ein herzliches Willkommen“, so wurden unsere Bewohner begrüßt. Der uns bekannte Bergmannschor/Knappenschor aus Recklinghausen betreibt die Pflege des bergmännischen Liedgutes. Die Mitglieder spielten an diesem Nachmittag bei herrlichem Sonnenschein auf unserer Dachterrasse. Die Bewohner sangen und schunkelten kräftig mit. Als Zugabe wurde das Steigerlied verlangt.



*Was für ein kraftvoll musikalischer Nachmittag.*

## UNSER DIREKTIONSKAFFEE

Alle sechs Wochen treffen sich die Bewohner mit unserer Direktorin Imke Sasse zum Austausch von Neuigkeiten, Wünschen und Verbesserungsvorschlägen. Bei Kaffee und Kuchen findet eine rege Kommunikation statt. Die Bewohner mögen diese Veranstaltung sehr.



*Imke Sasse mit unseren Bewohnern.*

## FRAU ARZTMANN STELLT SICH VOR ...

Seit November 2012 wohne ich in der Mundus Senioren-Residenz in Essen. Ich kannte das Haus bereits durch meinen Vetter, der im Jahr zuvor hier eingezogen war. Bei der Besichtigung des Hauses hat mir der Dachgarten besonders gut gefallen. Obwohl November war, konnte ich mir gut vorstellen, wie schön es hier im Frühjahr und Sommer sein würde. Als gelernte Kontoristin habe ich lange Jahre in meinem Beruf gearbeitet und würde mich als zuverlässig, pünktlich, genau und sehr verträglich bezeichnen. Im Sommer entspanne ich am liebsten bei der Blumenpflege. Nach dem Mittagessen gehe ich täglich hinauf in den Dachgarten und gieße dort die Blumen. Außerdem schaue ich regelmäßig die Serie „Rote Rosen“. Ich lese auch sehr gerne: Meine letzte Lektüre war „Stolz und Vorurteil“ von Jane Austen. Das Buch war das letzte Geschenk eines alten Freundes. Am liebsten höre ich Tanzmusik. Manchmal tanze ich sogar dazu und oft beobachte ich die Tänzer in der gegenüberliegenden Tanzschule. Ich höre aber genauso gerne auch klassische Konzerte. In der Mundus Senioren-Residenz fühle ich mich rund um gut versorgt. Die Feste, an denen die Mitarbeiter des Hauses kleine Vorführungen geben, machen mir große Freude. Besonderen Spaß hatte ich, als die Herren aus Küche und Haustechnik getanzt haben. Ich bin wunschlos glücklich und freue mich sehr über meine Gesundheit. Den jungen Leuten würde ich raten, nicht zu rauchen und keinen Alkohol zu



Foto: Frau Arzmann

trinken. Sie sollten auf eine gesunde Ernährung achten und Sport treiben. Und ganz besonders sollten sie darauf achten, den Familienzusammenhalt zu stärken, denn die Familie ist das Wichtigste in unserem Leben.



## Residenzbesichtigung

immer mittwochs 16-17 Uhr  
ohne Anmeldung und ganz unverbindlich

Immer mittwochs laden wir alle Interessenten ganz herzlich ein zur Besichtigung unserer MUNDUS Senioren-Residenz in Essen. Neben der Besichtigung aller Gemeinschaftsräume, zeigen wir auch 1- und 2-Zimmer-Apartments im betreuten Wohnen. Wir freuen uns darauf, allen Interessenten unsere wunderschöne Residenz zu zeigen!

## AUS LUDWIGSHAFEN

Passend zu den herrlichen sommerlichen Temperaturen feierten wir in diesem Jahr unser **Sommerfest** im Restaurant, auf den Terrassen und natürlich auch auf den Wohnbereichen. Erst am frühen Abend verließen die letzten Besucher unsere Residenz. Es war ein sehr gelungenes Sommerfest, das von vielen Gästen ein dickes Lob bekam.



*Ein gelungenes Fest.*



*Was für ein Spaß!*



*Musikalische Unterhaltung im ganzen Haus.*



*Ein Tänzchen gefällig?*

Bei schönstem Wetter fuhr uns das Busunternehmen Kamp mit vier Rollstuhlbussen und einem großen Reisebus durch den Pfälzer Wald zum Naturfreundehaus **Rahnenhof**. Unter freiem Himmel genossen wir leckeren selbstgebackenen Kuchen, Eiskaffee oder auch ein deftiges Pfälzer Menü.



*Lecker, so eine Eisschokolade!*



*Ein tolles Erinnerungsfoto!*



*Gemeinsam macht es mehr Spaß!*

Die Idee „Jung und Alt“ zusammenzuführen gab es in unserer Residenz in Ludwigshafen schon lange. Der **Kindergarten** besucht uns regelmäßig, um auf den Wohnbereichen zu singen. Doch, dass auch wir den Kindergarten besuchen können, war eine ganz neue Anregung seitens des Kindergartens und stößt auf große Resonanz.



*Ein Riesenspaß für Groß und Klein!*



*Es war ein herrlicher Tag!*



*Um die Wette schaukeln ...*



*Hand in Hand unterwegs.*



*Die Kinder begrüßten unsere Bewohner.*



*Was wird da wohl beobachtet?*

## AUS KASSEL

„Rund um die Welt“ hieß das Motto unseres **Sommerfestes**. Entsprechend kreierte unser Küchenteam Gerichte aus den verschiedenen Kontinenten. Und apropos Essen: Wir feierten nicht nur den Sommer, sondern auch die Eröffnung unseres neuen Restaurants im Haus II. Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Steigenlassen von Luftballons in den abendlichen Himmel. Davon waren nicht nur unsere Bewohner, sondern auch die zahlreichen Enkel- und Urenkel sehr begeistert.



*Eröffnung unseres Restaurants im Haus II.*



*Unsere Bewohner amüsierten sich sehr.*



*Ein Dankeschön an alle MUNDUS-Mitarbeiter.*



*Viele Angehörige waren ebenfalls gekommen.*



*Begeisterung bei Jung und Alt.*



*Fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt.*



*Unser reizendes Tombola-Team.*

Wir hätten es auch Schlemmerparty nennen können: Mit Bananen-Split, Erdbeer- und Nussbecher begann unsere große **Eisparty**. Musikalische Gäste an diesem Tag waren 27 Mitglieder des Polizeichors Kassel. Der bekannte Männerchor hat ein breitgefächertes Musikprogramm von Volksmusik über Schlager bis hin zu Filmmusik.



*Unterhaltung mit dem Polizeichor Kassel.*



*Das Duo Soulsonic tritt deutschlandweit auf.*



*Es war ein sehr unterhaltsames Konzert.*



*Hmmh ... lecker!*

Unsere Bewohner lauschten dem abwechslungsreichen Repertoire des Duos Soulsonic, das überwiegend deutschsprachige Lieder mit viel Tradition enthielt. Das **Musik-Duo Soulsonic** steht dafür, bekannte Melodien aus Pop-, Rock- und Soul-Musik in einer neuen kompositorischen Umgebung wirken zu lassen. Seit 2007 sind sie deutschlandweit auf der Bühne zu sehen und spielten unter anderem 2009 beim Neujahrsempfang für Angela Merkel oder 2011 beim EU-Kongress.

Und wieder einmal hieß es in unserer Residenz „Manege frei“ für den Circus der Gebrüder Lieberum. Gut gelaunt präsentierte die kleine Truppe allerlei Kunststücke und brachte das Publikum mit lustigen Wortspielen zum Lachen. Ob am schwebenden Ring, mit Hula-Hoop-Reifen oder beim Balancieren von Stühlen auf dem Kinn: Für Spannung und Spaß war auf jeden Fall gesorgt.



*Manege frei!*

## AUS MAINZ

Es war wieder einmal soweit, zum dritten Mal luden unsere beiden Geschäftsführenden Gesellschafter der MUNDUS Gruppe, Detlef Heitzman und Christian Day, unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu einem großen Fest ein. Bis in die Abendstunden saßen Bewohner und Mitarbeiter in gemütlicher Runde zusammen.



*Ein lustiger Abend mit der Geschäftsführung.*



*Die Stimmung war bestens.*



*Ein Spanferkel als kulinarisches Highlight*



*Musikalische Unterhaltung mit Steph Winzen.*

Zum fünften Mal sorgte das DUO Damenwahl, das eigentlich zu dritt ist, mit Kontrabass, Akkordeon und Federboa für sehr gute Laune und viele Schmunzler bei uns in der MUNDUS Residenz Mainz. Es war ein wunderbarer Abend, voller Vergnügen und alten Melodien im neuen Gewand. Wir freuen uns schon alle auf den nächsten fröhlich, frischen Abend mit dem DUO Damenwahl!



*Das Publikum machte begeistert mit.*



*Das Duo Damenwahl.*

Einen ganz klassischen Liederabend mit Liedern von Franz Schubert durften wir in der MUNDUS Residenz Mainz genießen. Der Bass-Bariton **Luca Pesch** und der Pianist **Tino Catania** interpretierten in diesem Konzert verschiedene Werke aus den bedeutendsten romantischen Liedzyklen Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ und „Winterreise“. Wir hoffen, die beiden jungen Herren bald wieder in unserem Hause begrüßen zu dürfen.



*Luca Pesch & Tino Catania.*

Unter dem Motto **„Gut zu Fuß mit Kuhfus“** treffen sich einmal im Monat 10 bis 30 Bewohner und Bewohnerinnen unserer Residenz zum gemeinsamen Spaziergang. Diese Spaziergänge haben eine lange Tradition im Haus. Von unserer Residenz geht es zur nächsten Bushaltestelle, dann mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einen erkundeten Vorort von Mainz oder Umgebung. Ziel aber ist immer die Einkehr in einem Gasthaus, wovon es in Rheinhessen genügend gibt.



*Wir beginnen meist mit einer Fahrt per Bus oder Tram.*



*Auf jedem Spaziergang ist bei uns der Weg das Ziel.*



*Ein gutes Essen in gemütlicher Runde gehört natürlich auch dazu.*



*Für ganz eifrige Spaziergänger gibt es am Jahresende eine Urkunde und eine Flasche Wein.*

# 10 Dinge, auf die wir uns im Herbst freuen können ...



Tschüss Sommer! Und Hallo Herbst! Statt der heißen Jahreszeit hinterher zu weinen, freuen wir uns lieber auf die schönen und bunten Seiten des Herbst. Wir haben für Sie ein paar Vorschläge, die bei kühleren Temperaturen erst so richtig Spaß machen.

**1. Endlich die Rezepte im neuen Kochbuch ausprobieren: Hallo Kürbis!**



**2. Ganz viele Spaziergänge machen. Zu keiner Jahreszeit ist ein Spaziergang so traumhaft schön, wie im Herbst!**



**3. Zeit der Besinnung: Mal wieder alte Bekannte anrufen oder einen Brief schreiben.**

4. Mehr Zeit für mich: Bücher lesen, auf dem Sofa einfach mal faulenzen oder in die Therme gehen ...



7. Schlemmen erlaubt: Zum Beispiel Federweißer und Zwiebelkuchen oder eine leckere heiße Schokolade mit Schuß in einem gemütlichen Café genießen.

5. Die letzte Möglichkeit, leckere beerige Vitamine zu konservieren: Marmelade einkochen und im Herbst davon naschen.



8. Für Kunstinteressierte: Den schon lange aufgeschobenen Museumsbesuch machen.

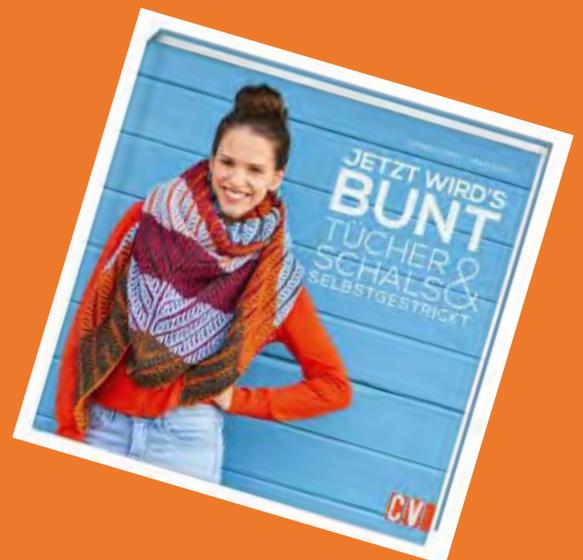


9. Herbst ist auch Ausgehzeit: Wie wäre es mal wieder mit einem schönen Kino- oder Theaterbesuch?

6. Die Regensaison startet: Wieder ein guter Grund, um einen wirklich schönen bunten Schirm zu kaufen.



10. Entspannung pur: Einen langen bunten Schal stricken und an die Liebsten verschenken.



## MUT BEWEISEN

Ich habe eine liebe Bekannte, die ihre Wohnung seit Jahren kaum mehr verlässt. Sie kann nicht mehr gut laufen. Ihr Mann kümmert sich um die Einkäufe und alle anderen Besorgungen. Ihre Welt ist hingegen auf Wohnzimmer, Badezimmer und Schlafzimmer geschrumpft. Das ist so schade. Denn sie hatte früher so große Freude daran, spazieren zu gehen und Ausstellungen zu besuchen. Das könnte sie immer noch – wenn sie bereit wäre, über einen Rollator oder Rollstuhl nachzudenken. Aber sie sagt, dass sie nicht möchte, dass sie jemand in diesem Zustand sieht. Ich verstehe, dass das Überwindung kostet. Sich gegenüber all seinen Bekannten einzugestehen, dass das Alter dazu geführt hat, dass das mit dem Laufen nicht mehr richtig klappt. Aber ich kann trotzdem nur Werbung dafür machen. Denn wer sich überwindet, muss seine Freiheit nicht aufgeben.

Wer sich überwindet, kann an den ersten warmen Frühlingstagen nach draußen gehen, seinen Rollator an eine schöne Stelle im Park stellen, sich darauf absetzen und genießen, wie weich sich die Luft anfühlt. Im Sommer spüren, wie die Sonne die Haut wärmt und in der Nase kitzelt. Im Herbst das Laub riechen. Und im Winter das Knirschen des Schnees hören, wenn man darauf läuft. Von all den Möglichkeiten, sich beim Laufen Unterstützung zu holen, finde ich gerade Rollatoren toll. Man kann seine Einkäufe verstauen, manche Modelle kommen sogar mit einem eingebauten Regenschirm und man hat quasi immer seine eigene Parkbank dabei, weil man sich so gut auf ihnen absetzen kann. Außerdem stabilisieren sie wirklich gut, weil man sich gleich mit beiden Händen an ihnen festhält. Rollatoren sind damit wirklich ein großer Fortschritt.



Ich erinnere mich noch an viele alte Frauen, die ich in meiner Jugend dabei sah, wie sie mit zwei Stöcken – einen rechts, einen links – sich ihren Weg entlang kämpften. Wie viel besser es ihnen mit einem Rollator gegangen wäre. Oder mit einem Rollstuhl. Wenn ich an meine eigene Zukunft denke, ist es sehr wahrscheinlich, dass auch bei mir einmal der Tag kommen wird, an dem ich nicht mehr so gut laufen können werde. Also habe auch ich mir Gedanken gemacht, wie ich mit der Situation umgehen möchte. Mir ist klar: Meine Welt kann

sehr klein oder sehr groß sein, je nachdem wie ich mich verhalten werde. Und ich bin zu neugierig auf diese Welt, um jemals die Grenzen meiner Wohnung zu meinen Grenzen zu machen. Außerdem ist mir klar geworden: Die Leute halten mich ja sowieso schon für gebrechlich, weil ich alt aussehe. Da macht ein Rollator oder Stock keinen Unterschied

mehr. Und überhaupt: Wer sagt, dass man mit einem Stock oder Rollator schlecht aussehen muss? Die Rollatoren gibt es in den tollsten Farben. Und zum Stock: Früher trugen elegante Männer immer Stock und Hut. Die formvollendeten Gentlemen flanierten mit Anzug, Melone und Gehstock durch die Innenstädte. Vielleicht schaue ich mir das von ihnen ab und lege mir auf die alten Tage noch einen richtig guten Hut zu. Wenn ich anfange, beim Laufen zu wackeln, kommt dann der Stock dazu. Oder der Rollator. Ich werde ihn in den Flur schieben, aus der Haustür hinaus und dann aufatmen. Ich bin nämlich viel zu neugierig und zu lufthungrig.

Bis dahin und bleiben Sie munter

Ihre Gerda Glosse

## LECKER!



Er ist eines der absoluten kulinarischen Highlights im Herbst. Der Kürbis hat kaum Kalorien, dafür aber viele Mineralstoffe und Vitamine. Das Beerengewächs ist gut für ein fittes Immunsystem und starke Nerven.

**Zutatenliste:** 800 g Hokkaidokürbis(se) geputzt und gewogen, 600 g Möhre(n) geschält und gewogen, 1 Zwiebel, 5 cm Ingwer, 2 EL Butter, 1 Liter Gemüsebrühe, 500 ml Kokosmilch, Salz und Pfeffer, Sojasauce, 1 Zitrone ausgepresst, Koriandergrün zum Garnieren

**Arbeitszeit:** ca. 30 Min. / **Kochzeit:** ca. 20 Min. / **Schwierigkeitsgrad:** normal

**Zubereitung:** Kürbis, Möhren, Ingwer und Zwiebel schälen und würfeln, in der Butter andünsten. Mit der Brühe aufgießen und in etwa 15 - 20 Minuten weich kochen. Dann sehr fein pürieren, eventuell durch ein Sieb streichen. Die Kokosmilch unterrühren, mit Salz, Pfeffer, Sojasauce und Zitronensaft abschmecken und noch mal erwärmen. Mit Korianderblättchen garniert servieren. Eine schnelle, leicht exotische Suppe. In Thailand isst man Kürbissuppe mit kleinen Garnelen als Einlage.

## HERBSTZEIT IST LESEZEIT



Seit Erfindung der Briefmarke im Jahr 1840 haben mehr als tausend Länder ihre ganz eigenen Postwertzeichen

gedruckt. Die meisten dieser Staaten sind längst von der Karte verschwunden, aber die Marken gibt es noch. Björn Berge erweckt in seinem Buch „Atlas der verschwundenen Länder“ 50 verschwundene Länder anhand von zahlreichen Dokumenten und Augenzeugenberichten wieder zum Leben. Manche Namen kennen wir, wie zum Beispiel Helgoland, Triest oder Biafra, von anderen haben wir noch nie etwas gehört. Manche haben lange existiert, andere nur ein paar Wochen. Ein ebenso schönes wie amüsantes und lehrreiches Buch.



Posy Montague steht kurz vor ihrem siebzigsten Geburtstag. Sie lebt alleine in ihrem geliebten »Admiral House«, einem herrschaftlichen Anwesen im ländlichen Suffolk. Eines Tages taucht völlig unerwartet ein Gesicht aus der Vergangenheit auf: ihre erste große Liebe Freddie, der sie fünfzig Jahre zuvor ohne ein Wort verlassen hatte. Nie konnte Posy den Verlust überwinden, aber darf sie nun das Wagnis eingehen, ihm noch einmal zu vertrauen? Freddie und das »Admiral House« bewahren indes ein lange gehütetes, düsteres Geheimnis – und Freddie weiß, er muss Posys Herz noch einmal brechen, wenn er es für immer gewinnen will ...

RÄTSELSPASS MIT PREISAUSSCHREIBEN

Maß der Stromstärke			Wasserfahrzeug		Dummheit	Hausvorbau		Teil des Pfefferminzöls			Teil des Beins		Stierkämpfer	Tierwelt		Stadt auf Malta		südostasiat. Insel
Umgebung				5			12	franz.: Sendung		10				Stamm der Usbeken				
Kartenglücksspiel				8		Schwerathlet		inneres Organ		3				Marotte		Abk.: von oben		
			abbaubare Kohlen-schicht		an diesem Tag			16			moham. Name für Gott		Ost-europäer					
Tennissatz		Feste, Fest						Spiel-leitung		Manege						Schulter-umhang		
Frauenkose-name					Kopf-führer		Fenster-schutz						Adliger		stehen-des Gewäs-ser			
eine alljü-dische Sekte	Glet-scher-sstück	Ge-treide-halme		Schiffs-lein-wand					Roman von Karl May (Der ...)		vor Abzug							
							sehr abschüs-sig	Misch-speise							Vorname Zolas † 1902			Kirchen-gemein-de
				Teil der Pflanze		ge-brechlich			6		Tropen-pflanze		Korallen-otter					
Fischfang-gerät			Gebrauch					Tischler-werk-zeug		Satz-zeichen			14				ital. Riviera-Seebad	
Hauptschlag-ader					süd-amerik. Gras-steppe		menschlich						Bewoh-ner eines Erdteils		franz.: ihre			
			Aussatz		Flug-zeug-führer					Bauwerk in Moskau		Opfer-tisch						
die eigene Person	wert-volle Holzart	nicht verboten					Greif-vogel		Milch-produkt							gewach-sene Insel		
13				9	Anteils-schein		Pariser U-Bahn		4				ugs.: Rücken		Flächen-maß der Schweiz			
Vogel-art		nicht spät		Monats-name					Grenz-fläche eines Körpers		Organi-sations-mittel	11						
ein Konti-nent						be-urkundender Jurist		clever, gewitzt						süd-korean. Haupt-stadt				abwer-tend: theoretisch
2				feinster Schmutz		Näh-zeug						geloct		englisch: langsam				
rechter Neben-fluss des Bug	Gelände zur Behauung		Kreuz-träger Jesu	17				Gegen-teil von schwach		Ball-form							Frauen-name	
Siegerin						Kriech-ler		Ent-machung					1	Wasser-sportart		Kfz-Z. einer Hanse-stadt	7	
			eingedickter Saft		Keller-ler					See-räuber			Thema eines Werkes					
unweit		hervor-ragend						ein Farbton		Hunde-rasse	15					Fließ-be-hinderung		
Brot-körper					Qua-drille-figur		Geld-wert einer Ware						Bergvolk in Süd-China		dt. TV-Anstalt (Abk.)			
Einge-bung		englisch: nach, zu		Sitten-lehre						Moment		Vorort von Venedig						
								eine Pflan-zengal-tung										
Tennis-spiel							Haft-summe								Binde-wort			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		

Das Lösungswort unseres Rätsels in der vergangenen Ausgabe lautete „TRUMPF“  
**Die Gewinnerin ist Sigrid Zielke aus unserer Residenz. Herzlichen Glückwunsch! Freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung, die wir Ihnen in den nächsten Tagen überreichen werden.**

Schicken Sie bitte das Lösungswort unseres neuen Rätsels mit Ihrem Namen per Mail an [y.knak@mundus-leben.de](mailto:y.knak@mundus-leben.de) oder geben Sie es in der Residenz an der Rezeption ab. Unter allen Teilnehmern verlosen wir wieder einen Überraschungspreis. Einsendeschluss ist der 30. November 2019.